

Neue Softwaregeneration für Messstellenbetreiber

[23.10.2026] Auf den metering days 2026 stellt Kisters neue webbasierte Anwendungen für das Messdatenmanagement und die Zählerfernauslesung vor. Weitere Schwerpunkte sind die Steuerung nach § 14a EnWG und die Integration intelligenter RLM-Messsysteme.

Das Unternehmen [Kisters](#) präsentiert auf den [metering days](#) am 17. und 18. November 2026 in Fulda die nächste Generation seiner Softwarelösungen für den Messstellenbetrieb. Wie das Aachener Unternehmen mitteilt, stehen dabei neue webbasierte Anwendungen für das Messdatenmanagement und die Zählerfernauslesung im Mittelpunkt. Sie sollen Messstellenbetreiber dabei unterstützen, die wachsenden Datenmengen im Zuge des Smart Meter Rollouts zu verarbeiten und ihre Prozesse weiter zu automatisieren.

Mit BelVis+ MDM und BelVis+ ZFA erweitert Kisters seine neue Produktfamilie BelVis+, deren Handelssystem bereits auf der E-world 2026 vorgestellt wurde. Damit ist nach Unternehmensangaben das gesamte Softwareportfolio für den Messstellenbetrieb als Webanwendung verfügbar. BelVis+ MDM übernimmt unter anderem die Plausibilisierung von Messwerten, die Ersatzwertbildung und die Vollständigkeitsprüfung. Die Anwendung ist zudem mit den Prozessen der Marktkommunikation verknüpft.

Steuerung und intelligente RLM-Messsysteme

Ein weiterer Schwerpunkt ist das CLS-Management für die Steuerung von Verbrauchseinrichtungen nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Das ab 2029 vorgesehene Zielmodell setzt auf eine dynamische Steuerung anhand messtechnisch erfasster Netzengpässe. Da Messstellenbetreiber die Steuerbarkeit bereits heute nachweisen müssen, bietet Kisters entsprechende Lösungen für das CLS- und Flexibilitätsmanagement an. Automatisierte Prozesse sollen die sichere Übermittlung und Umsetzung von Steuerbefehlen ermöglichen.

Auch die Umstellung der registrierenden Leistungsmessung (RLM) auf intelligente Messsysteme steht im Fokus. Ab 2028 gelten neue Anforderungen an die Auslesung von RLM-Messstellen über Smart-Meter-Gateways. Kisters kombiniert dafür die Zählerfernauslesung mit CLS-Management und einer eigenen Sicherheitslösung nach den Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Dadurch sollen Schnittstellen reduziert und die Datenkommunikation abgesichert werden.

Gateway-Administration und Marktkommunikation

Für die Gateway-Administration bietet Kisters sowohl den Betrieb als externer Dienstleister im Rahmen eines Business Process Outsourcing (BPO) als auch die Integration seiner Metering-Anwendungen in bestehende Systeme anderer Anbieter an.

Ergänzt wird das Portfolio durch das MSB-Cockpit, das Stammdaten- und Messdatenprozesse mit der Marktkommunikation verbindet. Die Anwendung soll insbesondere die automatisierte Bearbeitung großer Datenmengen und die Klärung fehlerhafter oder unvollständiger Datensätze unterstützen. Ziel ist es laut Kisters, die Prozesse im Messstellenbetrieb auch bei steigenden Anforderungen und wachsenden

Einbauzahlen effizient abzuwickeln.

(al)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Kisters, Metering Days, Smart Metering